

Grußwort von Bürgermeister Dieter Freytag
anlässlich der 4. DEHOGA-Lounge der Kreisgruppe Rhein-Erft
am 07.11.2017, 19 Uhr, im Kaiserbahnhof in Brühl

Sehr geehrter Herr Frey (*Vorsitzender Kreisgruppe Rhein-Erft*),
sehr geehrter Herr Becker (*Geschäftsführer Kreisgruppe Rhein-Erft*),
sehr geehrter Herr Landrat Kreuzberg,
sehr geehrte Herren Landtagsabgeordnete (Guido van den Berg und Gregor Golland),
verehrte Bürgermeisterkollegen (Dirk Breuer aus Hürth und Erwin Esser aus Wesseling),
meine sehr verehrten Damen und Herren,

zur diesjährigen DEHOGA-Lounge im Rhein-Erft-Kreis begrüße ich Sie alle ganz herzlich. Neben Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Gastronomie und Hotellerie sehe ich Vertreter der Wirtschaft und der Politik. Sie alle heiße ich am heutigen Abend hier bei uns in Brühl willkommen.

Bereits zum vierten Mal richtet der DEHOGA-Verband im Rhein-Erft-Kreis seine Lounge aus und schreibt in der Einladung: „Und jetzt ist es bereits Tradition!“ Ich freue mich daher sehr, dass diese traditionelle Veranstaltung hier in unsere Stadt und in diesem traditionsreichen Haus stattfindet. Zwar können wir nicht in einem der Schlösser Brühls tagen, doch mit der historischen Gaststätte „Kaiserbahnhof“ können wir in Brühl einen besonderen Veranstaltungsort anbieten. Ich danke an dieser Stelle dem Geschäftsführer Roger Schönau und dem gesamten Team für die Unterstützung.

Der Kaiserbahnhof, im Jahre 1875 erbaut als Statussymbol mächtiger Eisenbahngesellschaften in der längst vergangenen Epoche der Brühler Braunkohleförderung, gilt heute als eines der schönsten Bahnhofsgebäude Deutschlands. Die hochherrschaftliche Anlage, die bereits in den 1980er Jahren unter Denkmalschutz gestellt wurde, bietet jedoch nicht nur architektonische Reize – heute glänzt der Kaiserbahnhof vor allem mit gastronomischen Highlights. Einige Kostproben werden wir später noch genießen können.

Ein Blick in die Historie belegt, dass die Geschichte des Hotelwesens von der Geschichte des Tourismus geprägt wurde. Der Tourismus wiederum wurde von der Entwicklung der Verkehrsmittel, speziell der Geschichte des Automobils und der Geschichte der Eisenbahn beeinflusst.

Und so befinden wir uns heute hier nicht nur an einem, dem Anlass entsprechenden, repräsentativen, sondern ebenso bezugsreichen Ort.

Meine Damen und Herren,

sympathisch, gastfreundlich, leistungsstark und vielfältig – diese Attribute kennzeichnen das Gastgewerbe in Deutschland. Hotellerie und Gastronomie – das ist Lebensfreude, Urlaub vom Alltag und herzliche Gastlichkeit.

Gastronomie und Hotellerie stehen darüber hinaus für Genuss und Kommunikation, aber auch für mehr als eine Million Beschäftigte sowie 100.000 Auszubildende. Die Branche ist Zugmaschine des Mittelstandes, einer der größten Jobmotoren Deutschlands - für Geringqualifizierte genauso wie für Akademiker - und nicht zuletzt einer der Hauptleistungsträger der deutschen Tourismusindustrie.

Mit 2,6 Mio. Besucherinnen und Besuchern, davon 180.000 Übernachtungsgästen, war Brühl im letzten Jahr die meistbesuchte Stadt im Rhein-Erft-Kreis. Das Gastgewerbe ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Brühl, sondern es steigert darüber hinaus die Attraktivität der gesamten Region und fördert deren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Schon in der Gründungsurkunde eines der ersten Hotels in Deutschland vom 2. Dezember Anno 1304 gab der Rat der Stadt Soest dem Pilgrim-Haus eine Satzung in der zu lesen ist, dass der Wandernde und „durch die Felder streifende“ zu beherbergen sei. Seitdem sind gut 700 Jahre vergangen, in denen sich die Branche stetig weiterentwickelt hat.

Gerade in den letzten Jahren haben die Megatrends der Globalisierung, Nachhaltigkeit, Mobilität, Digitalisierung und Vernetzung zu einem enormen

gesellschaftlichen Wandel geführt, der sich auch in Angebot und Nachfrage in Gastronomie und Hotellerie bemerkbar macht. Der Gast von heute ist mobiler, schneller, digitaler, aufgeklärter und wählerischer als jemals zuvor. Das erfordert von den Unternehmen in vielen Bereichen eine große Flexibilität, um auf die sich ständig ändernden Anforderungen entsprechend reagieren zu können.

Seit seiner Gründung im Jahr 1949 hat es sich der DEHOGA-Bundesverband zur Aufgabe gemacht, die ideellen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen seiner 70.000 Mitglieder zu wahren und zu fördern. Gegliedert in 17 Landesverbände mit eigener organisatorischer Infrastruktur vertreten sie das Gewerbe in ihrer jeweiligen Region gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit. Als Anwalt und Sprachrohr dieser Branche verschafft der DEHOGA den Unternehmern Gehör und vertritt deren berechnigte Interessen.

Ein bewährtes Forum für den fachlichen Austausch ist die DEHOGA-Lounge. Die Bedeutung solcher Netzwerktreffen – wie die Brühler Wirtschaftsförderung sie auch mit dem alljährlichen Wirtschaftstreff „Come together“ anbietet - ist nicht zu unterschätzen.

Auch dies ist ein Grund, dass die Stadt Brühl in diesem Jahr – und vielleicht auch in weiteren Jahren – sehr gerne Gastgeber für die DEHOGA-Lounge ist und die Veranstaltung gemeinsam mit der IHK Köln und vielen weiteren Sponsoren unterstützt. Nutzen Sie hier und heute die Möglichkeit, in lockerer Runde und kaiserlichem Ambiente Informationen auszutauschen und das Gespräch untereinander und mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik zu suchen.

Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude und gute Gespräche. Glück Auf!